

Europäische Hochschulschriften



Rechtswissenschaft

Sabrina Sprotte

## **Die poena naturalis im Straf- und Strafzumessungsrecht**

# Inhaltsverzeichnis

A. Einführung und Problemstellung .....	1
B. Die poena naturalis als Rechtsinstitut? .....	5
I. Allgemeine Grundlagen .....	5
1. Poena naturalis – eine Begriffsbestimmung .....	5
2. Voraussetzungen und Bedeutung der staatlichen Strafe .....	8
II. Die Legitimation von Strafe .....	10
1. Strafe als zweckfreie Vergeltung bzw. als zweckhafte (vergeltende) Reaktion .....	10
a. Die Vergeltungstheorien .....	11
b. Relative Straftheorien .....	14
aa. Theorie der Spezialprävention .....	15
bb. Theorie der Generalprävention .....	17
cc. Vereinigungstheorien .....	20
(1) Vergeltende bzw. additive Vereinigungstheorie .....	20
(2) Präventive bzw. dialektische Vereinigungstheorie ....	21
2. Der poena naturalis-Gedanke vor dem Hintergrund gerechter Vergeltung und zweckhafter (vergeltender) Reaktion .....	22
a. Relative Theorien .....	22
aa. Generalprävention .....	22
bb. Spezialprävention .....	26
b. Vergeltungstheorien .....	27
c. Vereinigungstheorien .....	27
d. Zwischenfazit .....	28
3. Abschließende Bewertung der straftheoretischen Konzepte .....	28
a. Vergeltungstheorie .....	28
b. Spezialprävention .....	30
c. Vereinigungstheorien .....	33
d. Generalprävention .....	34
aa. Negative Generalprävention .....	34
bb. Positive Generalprävention .....	36
4. Fazit .....	39

C. Die poena naturalis im gegenwärtigen Straf- und Strafummessungsrecht .....	41
I. Die Gesetzgebung zu § 60 .....	42
1. Entstehungsgeschichte des § 60 .....	42
2. Grundgedanke und Charakter des § 60 .....	44
II. Einordnung und Legitimation des § 60 aus strafrechtsdogmatischer Sicht .....	48
1. § 60 im Kontext des Straftatsystems .....	49
a. Einordnung und Legitimation .....	49
b. Erste kritische Würdigung .....	52
2. § 60 im Kontext der Strafummessungsregelungen .....	55
a. Strafummessung – ein kurzer Überblick .....	55
b. Die Legitimation des § 60 im Kontext der Strafummessung ...	58
aa. Der Schuldausgleichs-Gedanke – § 60 als Strafummessungsregelung im engeren Sinn .....	59
bb. Der Präventionsgedanke – § 60 als Strafummessungsregelung im weiteren Sinn .....	60
cc. Konzept der „kumulativen Strafzweckerfüllung“ .....	62
3. Zusammenfassung .....	63
III. Die Rechtsprechung zu § 60 .....	64
1. Allgemeine Vorbemerkungen .....	64
2. Der Umgang mit den einzelnen Voraussetzungen des § 60 .....	66
a. Schwere Tatfolgen .....	67
b. „Verfehltsein von Strafe“ .....	73
c. „Offensichtlichkeit“ des Verfehltseins .....	76
3. Zwischenfazit .....	77
IV. Die Kritik zu § 60 im bisherigen Schrifttum .....	78
1. Müller-Dietz .....	79
2. Maiwald .....	80
3. Schmitt .....	82
4. Hassemer .....	83
5. Bassakou .....	84
6. Schroers .....	85
7. Zusammenfassung .....	86
V. Kritische Würdigung und Stellungnahme zu § 60 .....	86
1. Kritik zu den Legitimationskonzepten des § 60 .....	86
a. Der Schuldausgleichsdenken .....	87
b. Die „kumulative Strafzweckerfüllungskonzeption“ .....	88
c. Der Präventionsgedanke .....	91
d. Zwischenfazit .....	91

2. Die schweren Folgen der Tat als Ausfluss des poena naturalis-Gedankens .....	92
a. Schwere Tatfolgen – eine Begriffsbestimmung .....	92
b. Poena naturalis als Strafsurrogat .....	93
c. Der Umgang der Rechtsprechung mit den schweren Tatfolgen als reine übelzufügende Repression .....	94
d. Fehlender legitimer Stellenwert der schweren Tatfolgen .....	95
e. Berücksichtigung des poena naturalis-Gedankens als Ausfluss einer humanen Strafrechtspflege? .....	96
3. Rechtsunsicherheit durch unklare Zielsetzung .....	97
4. Unbestimmtheit der Norm .....	98
5. Die verfassungs- und strafrechtliche Problematik des Merkmals der „Offensichtlichkeit“ .....	100
a. Intuitive bzw. subjektiv geprägte Beurteilung .....	100
b. Verstoß gegen die Gewaltenteilung .....	102
c. Anwendungsblockierung des § 60 durch dessen kontradiktorischen Voraussetzungen .....	103
6. Die vergebliche Suche nach der rechtlichen Legitimation des § 60 .....	104
7. Erforderlichkeit der Berücksichtigung schwerer Täterschädigungen außerhalb des § 60? .....	107
a. Anrechnung schwerer Täterschädigungen analog § 51 als bereits vollstreckte Strafe? .....	110
b. Die Strafzumessung als Ausdruck der gerechten und angemessenen Strafe .....	112
VI. Fazit .....	114
D. Ausblick: Die allgemeine Problematik der Berücksichtigung individueller Besonderheiten des Täters bei der konkreten Verwirklichung der verdienten Strafe .....	115
I. Die Realisierung des verdienten Strafübels, insbesondere bei der Strafvollstreckung und im Strafvollzug .....	116
1. Die Strafvollstreckung und der Strafvollzug – ein kurzer Überblick .....	116
2. Berücksichtigungsfähigkeit von individuellen Besonderheiten der Person über die allgemeinen Vollstreckungsgrundsätze .....	118
a. Berücksichtigung von individuellen Besonderheiten innerhalb der Strafvollstreckung im engeren Sinn .....	120
aa. Vollstreckungsaufschub wegen Vollzugsuntauglichkeit ..	120
bb. Vollstreckungsaufschub wegen besonderer Härte .....	123

b. Berücksichtigung von individuellen Besonderheiten innerhalb des Strafvollzugs (Strafvollstreckung im weiteren Sinn) .....	124
c. Vollstreckungsaufschub bzw. -unterbrechung im Gnadenweg .....	126
3. Kritische Würdigung .....	126
a. § 456 StPO .....	127
b. § 455 StPO .....	127
c. Gnadenrecht .....	130
II. Schlussbetrachtung .....	130
Literaturverzeichnis .....	135